

Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach - AöR

Datum

13.07.15

Schriftführer

Jonas Geist

Telefon-Nr.

02202-141232

Tag und Beginn der Sitzung

Mittwoch, 17.06.2015, 17:00 Uhr

Niederschrift

zur 20. Verwaltungsratssitzung des Stadtentwicklungsbetriebs Bergisch Gladbach – AöR

Sitzungsort

Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz, 51429 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer

17:00 - 18:30 Uhr

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung und Bekanntgabe nicht anwesender Verwaltungsratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 18.03.2015 - öffentlicher Teil -
- 3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung am 18.03.2015
- öffentlicher Teil -
Vorlage: 00197/2015
- 4 Mitteilungen des Vorsitzenden
- 5 Mitteilungen des Vorstands
- 6 Fachkräftesicherung und -bindung in Bergisch Gladbach
Vorlage: 0201/2015
- 7 Jahresabschluss 2014 des SEB
Vorlage: 0200/2015

- 8 Bericht gem. § 21 KUV NRW zur Abwicklung des Erfolgs- und Vermögensplans
Vorlage: 0199/2015
- 9 Vermietung ehemaliges Lübbe-Verlagshaus / Änderung Wirtschaftsplan 2015
Vorlage: 0202/2015
- 10 Anfragen der Verwaltungsratsmitglieder

N Nichtöffentlicher Teil

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 18.03.2015 - nicht öffentlicher Teil -
- 2 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung am 18.03.2015
- nicht öffentlicher Teil -
Vorlage: 0198/2015
- 3 Mitteilungen des Vorsitzenden
- 4 Mitteilungen des Vorstands
- 5 Teilerstattung Kaufpreis
Vorlage: 0227/2015
- 6 Verkauf eines Baugrundstückes in Bergisch Gladbach-Herkenrath
Vorlage: 0203/2015
- 7 Verkauf eines Grundstückes im Bereich "Am Winkel" in Bergisch-Gladbach-Moitzfeld
Vorlage: 0228/2015
- 8 Verkauf eines Baugrundstückes in Bergisch Gladbach-Hebborn
Vorlage 0229/2015
- 9 Anfragen der Verwaltungsratsmitglieder

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung und Bekanntgabe nicht anwesender Verwaltungsratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Verwaltungsratsvorsitzende, Herr Urbach, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Verwaltungsrates fest und gibt die Vertretungen bekannt.

2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 18.03.2015 – öffentlicher Teil

Der Verwaltungsrat genehmigt die Niederschrift im öffentlichen Teil.

3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung am 18.03.2015 - öffentlicher Teil - Vorlage: 0197/2015

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

4 Mitteilung des Vorsitzenden

keine

5 Mitteilung des Vorstands

Herr Martmann berichtet, dass die Parkpalette seit April eröffnet sei. Jedem Verwaltungsratsmitglied wird ein „Schnupperticket“ zum Testen der neuen Anlage übergeben. Herr Martmann bittet die Mitglieder des Verwaltungsrates darum, für die Parkpalette zu werben.

Herr Westermann teilt aus dem Bereich Tourismus mit, dass der Stadtentwicklungsbetrieb gemeinsam mit einer Studentengruppe der FHDW eine App zur Wanderung des Geopfades veröffentlicht habe. Diese könne für Android-Geräte im Google Play Store kostenlos heruntergeladen werden. Er kündigt darüber hinaus einen Flyer für den Geopfad an. Außerdem sei der Wohnmobilstellplatz inklusive Ver- und Entsorgungsstation inzwischen eröffnet. Diese werde im aktuellen Wohnmobilführer des ADAC auch schon beworben. Eine Kopie der Anzeige wird den Mitgliedern des Verwaltungsrates vorgelegt. Auch wird Ihnen eine Kopie einer Anzeige aus dem Reisemagazin Merian ausgehändigt. Dort wirbt der Stadtentwicklungsbetrieb mit der regionalen Vermarktungsgesellschaft „Das Bergische“ für Bergisch Gladbach und die Region. Herr Westermann präsentiert abschließend den „Bergischen Wanderzwieback“. Dieses bergische Produkt sei eines der ersten, das im Rahmen der regionalen Vermarktung entwickelt worden sei.

Herr Westermann berichtet über die Veranstaltung Nacht der Technik, die am 12. Juni erstmals auch in Bergisch Gladbach stattfand. Die Ziele, der breiten Öffentlichkeit einen Einblick in die

Bergisch Gladbacher Unternehmen zu gewähren und vor allem jungen Menschen die Berufe in diesen Unternehmen zu präsentieren, seien erreicht worden, sodass die Veranstaltung insgesamt ein großer Erfolg gewesen sei. Herr Willnecker, der als stellvertretender Bürgermeister an der Eröffnungsveranstaltung in Köln teilgenommen hat, berichtet von einer sehr interessanten Veranstaltung.

6 Fachkräftesicherung und -bindung in Bergisch Gladbach **Vorlage: 0201/2015**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Urbach Herrn Volker Suermann, Geschäftsführer der Rheinisch-Bergischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft (RBW).

Herr Suermann erläutert anhand einer Präsentation, dass das Vorhandensein von qualifizierten Fachkräften als Standortfaktor zunehmend wichtiger werde. Die Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften sei laut der durchgeführten Unternehmensbefragung ein Problem im Rheinisch-Bergischen Kreis und in Bergisch Gladbach. Gesucht würden vor allem Techniker, Meister und Projektleiter sowie Facharbeiter, Gesellen und Sachbearbeiter. Akademiker würden weniger gesucht.

Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

Frau Schundau fragt, ob bei der Akquise von Fachkräften außerhalb des Kreisgebietes insbesondere mit den weichen Standortfaktoren, die Bergisch Gladbach zu bieten habe, geworben werde. Herr Suermann antwortet, dass die RBW selbst keine Fachkräfte akquiriere, sondern den Unternehmen Hilfestellungen zur Gewinnung von Fachkräften gebe. Dort seien besonders die weichen Standortfaktoren ein Thema.

Herr Kommenda berichtet von einer Veranstaltung des zdi-Netzwerks (Zukunft durch Innovation), die vor kurzem stattgefunden habe, wo es um die Akquisition von Lehrern ging.

Herr Waldschmidt fragt, wie gravierend das Problem tatsächlich sei vor dem Hintergrund, dass Bergisch Gladbach im Ballungsraum von Köln liege und so attraktiv für Arbeitnehmer sei. Herr Suermann erklärt, dass beispielsweise der Hochsauerlandkreis und der Oberbergische Kreis größere Demographie und Fachkräfteprobleme haben als der Rheinisch-Bergische Kreis und Bergisch Gladbach. Dennoch liege der Kreis nicht im Fokus vieler Fachkräfte, weshalb es gelte, die Vorzüge des Kreises herauszustellen.

Herr Dr. Steffen plädiert für mehr Angebote für junge Menschen, um diese in der Stadt zu halten. Herr Urbach stimmt Herr Dr. Steffen zu. Dafür sei es Aufgabe der Stadt, die Rahmenbedingungen zu verbessern, damit solche Angebote geschaffen würden.

Herr Henkel fragt, ob die RBW die Fachkräftesituation mit anderen Regionen aus anderen Bundesländern vergleiche. Herr Suermann bejaht dies. Man konkurriere als Standort mit attraktiven Hochschulstädten und müsse sich mit diesen um die Fachkräfte messen.

7 **Jahresabschluss 2014 des SEB**
Vorlage: 0200/2015

Herr Urbach begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Astrid Stöner von der DHPG Dr. Harzem und Partner KG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft.

Herr Martmann erläutert den Jahresabschluss.

Herr Henkel fragt, wann das Risikomanagementsystem dokumentiert und verschriftlich werde. Herr Martmann erklärt, dass dies im aktuellen Wirtschaftsjahr umgesetzt werden solle. Herr Henkel fragt weiter, wie es zu der Erhöhung der Personalkosten komme. Frau Stöner antwortet, dass im Jahr 2014 die Personalspitzkostenabrechnung der Jahre 2013 und 2014 von der Stadt vorgelegt und abgerechnet worden sei. Insofern seien also zwei Jahre in dem Wirtschaftsjahr bezahlt worden.

Herr Waldschmidt bittet um eine zügige Dokumentation des Risikofrüherkennungssystems auch vor dem Hintergrund des sich vergrößernden Geschäftsfeldes des SEB.

Herr Wagner begrüßt die zeitnahe Vorlage des Jahresabschlusses.

Herr Klein erklärt, dass der SEB gegründet worden sei, um die Stadt zu entwickeln. Er habe allerdings den Eindruck, dass es primär um die Erwirtschaftung von hohen Gewinnen ginge. Statt hochpreisig Grundstücke zu vermarkten, fordert Herr Klein, sollten Grundstücke mit sozialem Wohnungsbau geschaffen werden, sonst könne der Betrieb auch wieder in den städtischen Haushalt integriert werden. Herr Urbach entgegnet, dass der SEB sich sehr wohl engagiere. Der SEB habe mit dem Ankauf und dem Umbau des Lübbe Gebäudes dafür gesorgt, das Problem der Flüchtlingsunterbringung zu lösen, ohne dass diese Ausgaben in Konkurrenz beispielsweise zu den Schulsanierungen standen. Er antwortet außerdem, dass der Verwaltungsrat darüber bestimme, an wen welches Grundstück verkauft würde. In diesem Zusammenhang sei darüber diskutiert worden, ob allein der Preis das ausschlaggebende Kriterium sein solle.

Der Verwaltungsrat fasst bei Enthaltung der Fraktion DIE LINKE folgenden Beschluss:

Der von DHPG Dr. Harzem und Partner KG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüfte Jahresabschluss zum 31.12.2014 sowie der Lagebericht 2014 des Stadtentwicklungsbetriebes Bergisch Gladbach – AöR werden in der vorliegenden Form festgestellt und beschlossen.

Die Bilanzsumme des Stadtentwicklungsbetriebes zum 31.12.2014 beträgt 13.565.221,44 €.

Für das Wirtschaftsjahr 2014 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 2.205.050,65 € festgestellt. Der Überschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Dem Vorstand des Stadtentwicklungsbetriebes Bergisch Gladbach - AöR wird für das Wirtschaftsjahr 2014 gemäß § 27 Abs. 1 Satz 3 der Verordnung über kommunale Unternehmen und Einrichtungen als Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmensverordnung - KUV) Entlastung erteilt.

8 Bericht gem. § 21 KUV NRW zur Abwicklung des Erfolgs- und Vermögensplans
Vorlage: 0199/2015

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

9 Vermietung ehemaliges Lübbecke-Verlagshaus / Änderung Wirtschaftsplan 2015
Vorlage: 0202/2015

Herr Klein mutmaßt, dass das ehemalige Lübbecke-Verlagshaus vordringlich zum Zwecke der Unterbringung von Verwaltungsdienststellen angekauft wurde. Der SEB habe nur dort eine Flüchtlingsunterkunft errichtet, um das Projekt genehmigt zu bekommen, sagt Herr Klein. Herr Urbach sagt, dass man damals nicht so weitsichtig war. Das gesamte Gebäude als Flüchtlingsunterkunft zu nutzen und dort bis zu 300 Menschen unterzubringen, hält er nicht für sinnvoll, weshalb überlegt worden sei, wie der andere Gebäudeteil genutzt werden könne. Herr Urbach erklärt weiter, dass die Miete für das Bürogebäude Hauptstraße 192 sehr teuer sei und an einen fremden Dritten gezahlt werde. Nun bestehe die Chance, die hohe Miete zugunsten eines zwar weniger zentral gelegenen aber besser ausgestatteten Gebäudes einzusparen.

Herr Henkel fragt, warum der Unterpunkt 4 im Verwaltungsrat öffentlich zum Beschluss gestellt werde, wo es tags zuvor im Infrastrukturausschuss nicht öffentlich diskutiert wurde. Herr Martmann antwortet, dass Vertragsinhalte zwar immer einen nicht öffentlichen Charakter besäßen, in diesem Falle die Daten aber nicht in besonderem Maße schützenswert seien, sodass sie auch öffentlich diskutiert werden könnten. Weil andere Teile der Vorlage zwingend öffentlich sein müssten, habe er sich, um den Sachverhalt nicht auseinander zu reißen, entschieden, die Vorlage im öffentlichen Teil zu behandeln.

Herr Heuser fragt, wie sich das Budget von 1 Mio. Euro zusammensetze. Wenn er die überbleibenden Mittel (150.000 Euro), die bereits zusätzlich bewilligten Mittel (200.000 Euro) und die nun zur Abstimmung stehenden Mittel (700.000 Euro) zusammenrechne, komme er auf über 1 Mio. Euro. Herr Martmann antwortet, dass das Budget mit ca. 1 Mio. Euro derzeit nur sehr grob kalkuliert sei. Die Kosten seien zu diesem frühen Zeitpunkt des Projektes noch nicht genauer bekannt.

Frau Schundau begrüßt eine Mischung an der Stelle mit der Unterbringung von Flüchtlingen einerseits und der Verlagerung von Verwaltungsdienststellen andererseits.

Herr Dr. Steffen fordert für die Mitarbeiter, die zukünftig im Lübbecke-Gebäude arbeiten, Fahrradabstellmöglichkeiten. Herr Martmann sagt, dass dies eingeplant sei.

Frau Biló fragt, warum der Umzug von StadtGrün Voraussetzung für die Sanierung des Betriebshofes Obereschbach sei. Herr Martmann antwortet, dass die Sanierung aus dem Gebührenhaushalt des Abfallwirtschaftsbetriebes finanziert werde. Dieser könne nicht auch die Sanierung und die Unterbringung anderer Verwaltungsteile finanzieren. Herr Urbach ergänzt, dass auf dem Grundstück nicht mehr genügend Platz sei.

Herr Ebert empfiehlt zu prüfen, Städtebaufördermittel für die Errichtung eines außerschulischen Lernorts im neuen Stadtarchiv zu beantragen. Die Stadt Rösrath habe so etwas umgesetzt. Herr Urbach bedankt sich für den Hinweis.

Frau Glamann-Krüger fragt, wie sich der Platzbedarf des Archivs entwickle. Herr Martmann antwortet, dass zwar immer mehr digital archiviert werde, allerdings Originalarchivgut nach wie vor anfalle und so das Archiv wachse.

Herr Urbach stellt sodann die Punkte 2-4 insgesamt zur Abstimmung. Über Unterpunkt 1 ist nicht abzustimmen.

Der Verwaltungsrat fasst gegen die Stimme der Fraktion DIE LINKE folgenden Beschluss:

- 1. Der Sachstandsbericht zum Umbau des Traktes an der Senefelderstraße als Flüchtlingsunterkunft wird zu Kenntnis genommen.**
- 2. Dem weiteren Umbau des ehemaligen Lübbe-Verlagshauses zur Unterbringung von Verwaltungsdienststellen wird zugestimmt.**
- 3. Der Änderung des Wirtschaftsplans 2015 zum weiteren Umbau des ehemaligen Lübbe-Verlagshauses wird zugestimmt. Das Investitionsbudget in der Position „Ehemaliges Lübbe-Verlagshaus“ wird im Vermögensplan 2015 um 700.000 Euro erhöht.**
- 4. Der Vermietung zu den vorgeschlagenen Bedingungen an die Stadt wird zugestimmt.**

10 Anfragen der Verwaltungsratsmitglieder

Herr Dr. Bernhauser fragt, inwieweit der Veranstalter der „Bergischen 100“ von der Wirtschaftsförderung unterstützt worden sei und ob dieser im kommenden Jahr so unterstützt werden könne, dass eine anerkennungsfähige Wanderroute vorgeschlagen würde. Herr Westermann erklärt, dass man auch diesem Jahr den Veranstalter unterstützt habe. Insbesondere habe man den Veranstalter auf die Schwierigkeiten bei erstmaliger Durchführung eines solchen Events hingewiesen.

Herr Urbach schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nicht-Öffentlichkeit her.

Gez.
Lutz Urbach – Vorsitzender

Gez.
Jonas Geist – Schriftführung